

Wölter in Leipzig.

4995. **Anton, K. Ch.**, vollständ. pathologisch geordnetes Taschenbuch der bewährtesten Heilformeln f. innere Krankheiten. 3. Aufl. 8. Geh. * 1 $\frac{2}{3}$ N \mathcal{L} .
4996. **Winter, G. A.**, ausführl. Lehrstoffe f. den gesammten deutschen Sprachunterricht in Volksschulen. 2. Bd. 1. Abth. 2. Aufl. 8. Geh. * 12 N \mathcal{L} .

Züberlein in Bamberg.

4997. **Schmitt, L. Cl.**, die Bamberger Synoden. gr. 8. Geh. * 1 N \mathcal{L} .

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig vom 13—16. August 1851.

Glaser in Schleusingen.

- Becker, V. E.**, Op. 19. Solo-Quartette f. 4 Männerstimmen. Heft 5. Fünf Compositionen, auch im Chore zu singen. Partitur 6 N \mathcal{L} . Stimmen 10 N \mathcal{L} .

Gebrüder Hug in Zürich.

- Arion**. Bibliothek des Männergesanges. Heft 7. Zwölf Gesänge v. *Franz Abt.* 6 N \mathcal{L} .
- Kündig, F.**, Zwölf dreistimmige Lieder f. Schulen. 4 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .

Fr. Ristner in Leipzig.

- Chatterton, J. B.**, Erinnerungen aus Antigone von *Mendelssohn-Bartholdy*. Duett f. Harfe u. Pfte. od. 2 Pfte. 15 N \mathcal{L} .
- Franz, R.**, Op. 4. Zwölf Gesänge f. eine Stimme m. Pfte. Neue veränderte Ausgabe. Heft 1, 2. à 20 N \mathcal{L} .
- Kücken, F.**, Op. 56. Vierstimmige Männergesänge. Heft 2. No. 1. 10 N \mathcal{L} .
- Onslow, G.**, Op. 77. Nonetto p. Violon etc., arrangé p. Pfte. à 4 Mains par *H. Enke.* 2 N \mathcal{L} .
- Willmers, R.**, Op. 79. Gondelfahrt. Barcarole f. Pfte. 20 N \mathcal{L} .

Wildt in Cracau.

- Lemoch, J. N.**, Op. 10. Resignation. Morceau de Salon p. Pfte. 15 N \mathcal{L} .
- — Deux Mazures p. Pfte. 5 N \mathcal{L} .
- Zborowski, P.**, Trois Krakowiaks p. Pfte. 10 N \mathcal{L} .

Nichtamtlicher Theil.

Nachtrag zu dem Aufsatze über Enslin in Nr. 72 d. Bl.

Herr Alexander Dunder sendet mir nachstehendes zu dem ihm erteilten k. S. Orden ausgefertigtes Dekret, zum Beweise, daß derselbe wirklich ihm bestimmt war:

„Demnach Sr. Majestät der König von Sachsen geruht haben, dem Hofbuchhändler

Alexander Dunder

zu Berlin, in gnädigster Anerkennung seiner verdienstlichen Bemühungen, durch Begründung von Bibliotheken für die Jugend in mehreren Städten hiesigen Landes, das Ritterkreuz des k. s. Civil-Verdienst-Ordens zu verleihen; Als ist zu seiner desfallsigen Legitimation das gegenwärtige Dekret u. s. w. ausgefertigt worden.“

(Folgen die Unterschriften.)

und ich nehme nicht den geringsten Anstand, dasselbe zum Abdruck zu befördern, muß aber zur Entschuldigung der damals verbreiteten

Version doch anführen, daß es allgemein auffiel, neben Männern, wie Enslin und Friedr. Perthes, die sich um den Börsenverein und Börsenbau dauernde Verdienste erworben hatten, bei Gelegenheit der Errichtung der Börse, einen jüngeren Buchhändler ausgezeichnet zu sehen, der in dieser Richtung noch gar nichts gethan hatte.

Jena, den 16. August 1851.

Fr. J. Frommann.

Berichtigung.

Auf Wunsch des Verfassers, Herrn Dr. L. Wiese, bestätigen wir, daß die in Nr. 60 enthaltenen „Worte der Erinnerung an Ch. Th. Fr. Enslin“, mit einigen Abänderungen resp. Zusätzen, aus der Zeitschrift für das Gymnasialwesen abgedruckt worden sind.

Die Redaction.

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[6606.] Nürnberg, d. 15. Juli 1851.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich unter Heutigem mit der von meinem sel. Vater, Hrn. Dr. Friedrich Campe, schon früher übernommenen

Buchdruckerei eine Verlags-Buchhandlung

verbunden habe, und beide Geschäfte vereint, in ehrendem Andenken des Verblichenen, unter der Firma

FR. CAMPE & SOHN

für alleinige Rechnung fortführen werde.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

Herr C. H. Reclam sen. in Leipzig.
Herren Gebhardt & Körber in Frankf. a/M.
Herr Paul Neff in Stuttgart.

Für das mir bisher geschenkte gütige Vertrauen verbindlichst dankend, ersuche ich Sie, mir solches auch ferner zu bewahren und von meiner Unterschrift gefällige Vormerkung zu nehmen.

Hochachtungsvoll

ergebenst

Hilmar Campe,welcher zeichnet: **Fr. Campe & Sohn.**

[6607.] Vortheilhafter Geschäftsverkauf.

Der Ankauf eines Landgrundstücks hat mich zu dem Entschluß gebracht, meine auf hiesigem Plage bestehende Buchhandlung mit allen vorhandenen Verlags- u. Sortimentsvorräthen zu verkaufen und von diesem Geschäft ganz zurückzutreten. Ich schmeichle mir, daß meine Handlung in der buchhändlerischen Geschäftswelt nicht ungünstig bekannt ist und ich habe dem lebhaftesten Aufschwunge derselben meine dermalige Existenz allein zu danken, daher ein gewandter Buchhändler dieses Geschäft ohne Mühe noch mehr zu erweitern leicht im Stande sein würde, wozu ich demselben in der ersten

Zeit recht gern mit meinen Erfahrungen und Bekanntschaften zur Hand gehen will. Der Kaufpreis ist 4000 \mathcal{L} , jedoch reflectire ich nur auf solche Käufer, welche baar zahlen können, da die Lagervorräthe und sonstigen Einrichtungen diesen Preis decken, der ausgebreiteten Kundenschaft gar nicht dabei zu gedenken. Auch bin ich nicht abgeneigt, mein in bester Lage befindliches Haus, worin das Geschäft jetzt betrieben wird, dem Käufer zu verpachten, oder nach Befinden käuflich abzulassen. Reelle Käufer wollen sich unmittelbar an mich selbst wenden.

Ebbau in der sächs. Oberlausitz.

J. Breyer.

[6608.] Verlags-Verkauf.

Wegen Familienverhältnissen ist ein bedeutender, sehr gut rentirender Verlag, welcher auch mehrere weit verbreitete Schulbücher enthält, unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Zum Ankauf ist ein disponibles Vermögen von circa 20,000 \mathcal{L} nothwendig, welche Summe übrigens bei Gewährung genügender Garantie bloß dem größten Theile nach sogleich bezahlt werden müßte. Je nach Wunsch und Umständen